

Pressemitteilung

23. Februar 2009

Uni Stuttgart zu Besuch bei Umicore in Hanau

Am Donnerstag, dem 12. Februar 2009, besuchte Prof. Jens Weitkamp, einer der profiliertesten Katalysatorforscher Deutschlands, zusammen mit 30 seiner Studentinnen und Studenten die Umicore in Hanau. Prof. Weitkamp, der zusammen mit dem Deutschen Nobelpreisträger Prof. Gerhard Ertl, kürzlich das "Handbuch der Heterogenen Katalyse" herausgegeben hat, wollte seinen Hochschülern den Hanauer Standort des internationalen "Materials Technology Konzern" zeigen. Dort arbeiten nämlich nicht nur einige seiner Mitautoren, sondern hier ist auch die Forschung für Autoabgaskatalyse, Brennstoffzellen und Edelmetallchemie ansässig.

Neben Vorträgen aus diesen Bereichen, konnten die Studentinnen und Studenten das Automotive Catalysts Testzentrum sehen, in dem der Weltmarktführer Umicore die Produkte seiner Forschung auf Motoren- und Rollenprüfständen mit den vorgeschriebenen Testzyklen testet. Hier zeigt sich, ob die theoretischen Erkenntnisse der Forscher und die Laborversuche, auch so in der Praxis umsetzbar sind und die Umwelt so entlasten können, wie es vorberechnet wurde.

Dr. Jürgen Gieshoff, Forschungsleiter der Grundsatzgruppe in der Autoabgas-Katalyse erläuterte, warum es so wichtig ist, die Luft für unsere kommenden Generationen sauber zu halten. Dr. Marco Lopez zeigte, wie durch die Nanotechnologie die teuren Edelmetalle, wie z.B. Platin, in der Brennstoffzelle möglichst sparsam eingesetzt werden können. Dr. Ralf Karch erläuterte, wie komplexe Edelmetallverbindungen in der Homogenkatalyse zur Synthese von neuen pharmazeutischen Wirkstoffen beitragen.

Sehr beeindruckt waren die Besucher auch von der Führung von Dr. Jürgen Leyrer durch "seinen" Geschäftsbereich Platinum Engineered Materials. Sie konnten aus haardünnen Drähten gewebte und gestrickte Platin- /Rhodium-Katalysatornetze in die Hand nehmen und sich dadurch besser vorstellen, wie mit diesen Katalysatoren Kunstdünger preisgünstig hergestellt werden kann, der dazu beiträgt, dass die Äcker in der Welt genügend Ertrag erbringen. Die Studenten durften auch einen 20 kg schweren Platinbolzen in die Hand nehmen. Mit diesem Material (der Wert

entspricht dem eines Einfamilienhauses) werden Platinrohre und -rührer hergestellt mit denen das Glas für Computerdisplays und Flachbildfernseher so rein hergestellt werden kann, dass alle Millionen Transistoren auf dem Glas richtig funktionieren. Umicore beliefert von Hanau aus alle renommierten Kunden, die vor allem im Fernen Osten produzieren.

Nach einer kurzen Mittagspause gab Dr. Jürgen Gieshoff einen Überblick über den Einsatz und das Recycling der Edelmetalle um im Anschluss daran erläuterte der „Wissens-Manager“ der Umicore, Andreas Brumby, die Aktivitäten von Umicore in "Clean Technologies" und die Bedeutung des Unternehmens-Slogans "Material for a better Life": Umicore forscht auf Gebieten wie Materialien für Photovoltaik und Materialien für neue Energiespeicher, um den Herausforderungen unserer Zeit begegnen zu können.

Bei den abschließenden Fragen und Antworten war auch Karl-Heinz Glück von der Personalabteilung mit dabei, um die Fragen der potentiellen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Umicore beantworten zu können. Sichtlich beeindruckt traten die angehenden Akademikerinnen und Akademiker mit ihrem Professor am Abend die Rückreise nach Stuttgart an.



Über Umicore

Umicore ist eine Materialtechnik-Gruppe. Im Mittelpunkt ihrer geschäftlichen Tätigkeit stehen vier Geschäftssegmente: Advanced Materials, Precious Metals Products and Catalysts, Precious Metals Services und Zinc Specialties. Jedes Geschäftssegment ist in marktorientierte Geschäftsbereiche unterteilt, von Produkten, die für das tägliche Leben unentbehrlich sind, bis hin zu Erzeugnissen nach dem neuesten Stand der technologischen Entwicklung.

Umicore konzentriert sich auf Anwendungsbereiche, in denen das Unternehmen weiß, dass sein Know-how in Werkstoffwissenschaft, Chemie und Metallurgie einen entscheidenden Unterschied darstellt.

Gemäß dem Leitspruch des Unternehmens:

„Materials for a better Life“

Die Umicore-Gruppe verfügt über Produktionsstätten auf allen Kontinenten und bedient einen weltweiten Kundenstamm. 2008 erwirtschaftete die Gruppe einen Umsatz von 9,2 Milliarden € (2,1 Milliarden € ohne Edelmetalle); zurzeit beschäftigt sie etwa 15.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen finden Sie auf www.umicore.de

Kontakt:

Umicore AG & Co. KG

Werner Appel

Telefon +49 6181 59 5313

werner.appel@eu.umicore.com